

»Telemonitoring ist effektiv«

SHL: Medizinischer Direktor, **PD Dr. Dr. Mathias Rauchhaus** über die aktuelle Cochrane Metaanalyse zur Telemedizin.



Lohnt sich zum Thema Telemonitoring der Blick auf andere Länder?

Telemedizin und auch Telemonitoring sind globale Themen. Nötige Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung und Kostendruck im Gesundheitswesen führen dazu, dass sich

Wissenschaftler und Ärzte weltweit mit Fragen rund um diesen Themenbereich beschäftigen. Hier möchte ich auf die aktuelle Cochrane Metaanalyse hinweisen, die von einem Team unter Leitung von Dr. Sally C. Inglis aus Melbourne vorgelegt wurde.

Was ist das Ergebnis der Metaanalyse bezogen auf Telemonitoring?

Die Daten der Untersuchung zeigen – bei allem Pro und Kontra von Metaanalysen –, dass Patienten mit chronischer Herzinsuffizienz eine bessere Prognose haben, wenn ihre Vitalparameter ergänzend telemedizinisch überwacht werden. Telemonitoring ist ein effektives

Tool, heißt es, um die Gesamtmortalität, aber vor allem die Hospitalisierungen dieser Patienten zu reduzieren.

Wie stellt sich das konkret in Zahlen dar?

Das Team wertete unter Berücksichtigung der strengen Cochrane-Kriterien insgesamt 25 publizierte, randomisierte, klinische Studien und fünf weitere, noch nicht publizierte, aber als Abstract vorliegende Untersuchungen aus. Elf Studien mit 2710 Patienten hatten das klassische Telemonitoring zum Thema. Die Wissenschaftler stellten fest, dass die Gesamtmortalität in dieser Gruppe signifikant um 34 Prozent niedriger war als in der Vergleichsgruppe mit herkömmlicher medizinischer Versorgung. Ausgeprägt war auch der positive Effekt auf die Reduktion der Krankenhauseinweisungen aufgrund der Herzinsuffizienz. Telemonitoring reduzierte die Häufigkeit der Hospitalisationen um 21 Prozent. Verschiedene Studien zeigten zudem eine Verbesserung der Lebensqualität, eine Reduktion der Kosten und die Optimierung der Compliance. Das Thema bleibt spannend, denn bald werden die Ergebnisse zweier weiterer Endpunktstudien zum Telemonitoring vorgestellt.

OPTIMAL SYSTEMS: Digitale Patientenakte für das Therapiezentrum Traunmed

Traunmed, das Gesundheitszentrum für Sport- und Physiotherapie, ambulante Rehabilitation und Prävention aus Traunreut setzt das Enterprise Content Management (ECM)-System von OPTIMAL SYSTEMS, OS|ECM, als Informationsmanagementplattform ein.

„OPTIMAL SYSTEMS bietet eine sehr flexible und leistungsstarke Software mit einer sehr guten Architektur.

Die Flexibilität der Software in Verbindung mit der Erfahrung und Kompetenz der Berliner im Bereich Gesundheitswesen waren aus schlaggebend für unsere Entscheidung für OS|ECM“, erklärt Martin Schadhauer, Geschäftsführer der Traunmed Sport- & Rehazentrum GmbH & Co. KG. OPTIMAL SYSTEMS stellt Krankenhäusern und Reha-Kliniken maßgeschneiderte Softwarelösungen zur Verfügung, damit sie nicht nur Zeit, Papier und Kosten sparen, sondern vor allem auch Informationsprozesse effizienter

abbilden können. „Durch die Realisierung der digitalen Patientenakte mit OS|ECM von OPTIMAL SYSTEMS werden wir nahezu vollständig auf Papier verzichten können. Ohne Papier-Karteikarten wird die Produktivität erhöht, das aufwendige Ein- und Aussortieren der Karteien entfällt und Platz wird gespart. Das Wichtigste ist, dass wir uns auf unsere Kernaufgabe konzentrieren können – die medizinische Versorgung unserer Patienten“, erläutert Martin Schadhauer.

► www.optimal-systems.de